

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe

Geschichte der Stadt und ihrer Verwaltung

1715 - 1830

Weech, Friedrich

Karlsruhe, 1895

Entwicklung der Stadt in den Jahren 1811-1830

[urn:nbn:de:bsz:31-17279](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17279)

Mit Großherzog Ludwig ging der letzte Repräsentant der alten Zeit zu Grabe. Der Regierungsantritt seines Bruders, des nunmehrigen Großherzogs Leopold, eröffnete für Baden und auch für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe eine neue Ära.

Entwicklung der Stadt in den Jahren 1811—1830.

Wenn wir versuchen, die Entwicklung der Stadt Karlsruhe in der Periode, die in diesem dritten, die Regierung zweier Großherzoge umfassenden Buche dargestellt wird, zur Anschauung zu bringen, so wird das Gebiet, welches zu überblicken ist, wenn es sich auch räumlich nicht wesentlich ausdehnt, doch reicher an vielgestaltigen Erscheinungen, je mehr sich die Lebensbedingungen, auf denen diese Entwicklung beruht, erweitern und vertiefen.

Die Regierung und ihre Organe.

Das geistige, geschäftliche und gesellschaftliche Leben der Residenzstadt ist allezeit in engem Zusammenhang mit den Strömungen und Persönlichkeiten gestanden, die in der Verwaltung des Großherzogtums herrschend und maßgebend waren. Es dürfen daher ebenso wenig als in der Landesgeschichte in der Darstellung der Schicksale Karlsruhes die Namen der Männer ungenannt bleiben, welche durch das Vertrauen der Landesherren an die Spitze der bedeutendsten Staatsbehörden gestellt waren. In die Regierungszeit des Großherzogs Karl ragen noch gar manche der Männer herein, welche in den Tagen Karl Friedrichs dem gesamten Staatsleben die Signatur ihrer geistigen Fähigkeiten und ihrer geschäftlichen Wirksamkeit aufgeprägt haben: neben dem jüngeren Freiherrn v. Edelsheim, über dessen Ableben am 2. Dezember 1814 schon früher berichtet worden, der Freiherr Konrad v. Audlaw, der den von 1810 bis 1813 innegehabten Posten des Ministers des Innern mit dem ihm mehr zusagenden des Hofrichters in Freiburg vertauschte, Friedrich Nikolaus Brauer, seit 1811 Mitglied des Staatsrats und der Ministerien der Justiz und des Innern, der am 17. November 1813 aus dem Leben schied, Karl Freiherr v. Hacke, der, 1808 an Marshalls Stelle Minister des Innern geworden, 1809 Gesandter in Wien wurde, wohin er, nach Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten von 1815—17, in gleicher Eigenschaft